Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 48

Illustration: Beweisführungen - hieb- und stichfest
Autor: Altendorf, Wolfgang

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«In fünf Minuten laufen die Kiste

VON PATRIK ETSCHMAYER

Es war wieder mal soweit. Nichts lief mehr. Rien, nada, nothing. Tote Hose. Kaulbacher und Räuschenberger sassen vor ihren Workstations, die am Computernetzwerk hingen, und warteten auf bessere Zeiten.

«Ich glaube, das Netzwerk ist abgestürzt», konstatierte Räuschenberger.

Wie zur Bestätigung erschien auf den seit einigen Minuten schwarzen Bildschirmen eine Botschaft: «ICH GLAUBE, DAS NETZWERK IST ABGESTÜRZT. MFG. DER SYSTEMVERANTWORTLICHE.»

«Siehst du? Ich hatte recht.»

«Allerdings ... sieht aus, als ob man für einige Zeit nichts mehr auf dem Computer machen kann.»

In diesem Moment erschien eine weitere Botschaft auf dem Bildschirm.

«SIEHT AUS, ALS OB MAN FÜR EINIGE ZEIT NICHTS MEHR AUF DEM COMPUTER MACHEN KANN. MFG. DER SYSTEMVERANTWORTLICHE.»

«Der Mann ist genial!» Räuschenberger war tief beeindruckt von der offensichtlichen Weitsicht des Systemverantwortlichen.

Kaulbacher verzog sein Gesicht zu einer hämischen Grimasse.

«Ja, fast schon kongenial ... er leidet mit uns!»

Räuschenberger bemerkte den Sarkasmus in Kaulbachers Stimme nicht.

«Meinst du wirklich?»

«Aber sicher – schau doch mal auf deinen Bildschirm!»

«ICH LEIDE MIT EUCH!» stand nun da, um nach einigen Sekunden auch wieder gelöscht und durch das Wörtchen «ECHT!» ersetzt zu werden.

«Ich leide mit Euch»

«Hätte nie gedacht, dass der Mann so sensibel ist. Er kommt mir immer so entfernt und unnahbar vor, wenn er mit einer neuen Hard-Disk durch die Gänge streift.»

«Systemverantwortliche sind eben auch nur Menschen!» Kaulbacher lehnte sich in seinem Bürosessel zurück und stellte dabei dessen Lehne in eine fast horizontale Position.

«IHR MÜSST VERSTÄNDNIS HABEN – ICH BIN AUCH NUR EIN MENSCH! DER SYSTEMVERANTWORTLICHE.»

«Siehst du? Er gibt es sogar zu ... naja, Zeit für ein Päuschen!» Kaulbacher gähnte herzlich, als die Tür aufgerissen wurde und Klopfenstein aus dem Nebenbüro hereinplatzte.

«Habt ihr das gesehen? Das verdammte Netzwerk ist abgestürzt! Schon das zweite Mal in dieser Woche! Das geht doch nicht – ich meine, das geht doch wirklich zu weit! Und der blöde Kerl von einem Systemverantwortlichen macht sich auch noch lustig über uns!»

«Glaub' ich nicht», widersprach ihm Räuschenberger, «schau nur mal auf den Bildschirm!»

«ICH MACHE ALLES MÖGLICHE, UM DIE STÖRUNG SO KURZ WIE MÖGLICH ZU HALTEN, ABER HABT BITTE VERSTÄNDNIS. ES IST DIES EINE SCHWIERIGE ZEIT FÜR UNS ALLE!»

«Seht ihr? Es ist auch für ihn nicht leicht. Ihr solltet nicht immer so auf ihm herumhacken!» Räuschenberger fühlte sich dazu berufen, den Mann zu verteidigen, was aber ganz und gar nicht das Verständnis von Klopfenstein fand.

«Der Mann ist unfähig! Er hat es geschafft, aus unserem Computersystem innerhalb eines Jahres ein langsam degenerierendes Chaos zu machen, und du wirbst noch um Verständnis für ihn!» Klopfenstein war ziemlich in Fahrt.

«Der Mann ist unfähig»

«Und ausserdem sollte er sich doch an Spezialisten wenden, wenn er sich überfordert fühlt, so dass wir nicht unnötig lange warten müssen, bis das Ding wieder läuft. Weckt mich auf, wenn es soweit ist!» Kaulbacher gähnte nochmals.

«ICH HABE MICH AN EINEN SPEZIALISTEN GEWANDT, SO DASS IHR

Beweisführungen – hieb- und stichfest

VON WOLFGANG ALTENDORF

Die Schweiz ist wichtig, denn ...

... ohne Schweiz keine Berge, ohne Berge keine Gipfel, ohne Gipfel keine Weltpolitik, ohne Weltpolitik keine Verständigung, ohne Verständigung keine Unterhaltung, ohne Unterhaltung keine Geselligkeit, ohne Geselligkeit keine Vereinskasse, ohne Vereinskasse kein Überschuss, ohne Überschuss keine Vereinsfahrt in die Berge, ohne Vereinsfahrt in die Berge kein Blick vom Gipfel, ohne Gipfel keine Schweiz, deshalb ist die Schweiz so ungemein wichtig.

Winter ist wichtig, denn ...

... ohne Winter kein Schnee. Ohne Schnee kein Wintersport, ohne Wintersport keine Knochenbrüche, ohne Knochenbrüche keine Schienen, ohne Schienen keine Bahnen, ohne Bahnen kein Defizit, ohne Defizit keine Schulden, ohne Schulden keine Konkursbeamte, ohne Konkursbeamte keine Finanzämter, ohne Finanzämter keine Finanzbeamte, ohne Finanzbeamte keine solche im Ruhestand. Ohne Ruhestand keine vermehrte Freizeit, ohne vermehrte Freizeit keine Wintersportler, ohne Wintersportler kein Winter. Deshalb ist der Winter so ungemein wichtig.

Heizungen sind wichtig, denn ...

... ohne Heizungen keine Wärme, ohne Wärme keine Behaglichkeit, ohne Behaglichkeit keine Zufriedenheit, ohne Zufriedenheit kein Glück, ohne Glück kein Lottogewinn, ohne Lottogewinn kein überraschender Reichtum, ohne überraschenden Reichtum keine Luxusvillen, ohne Luxusvillen keine Vorstadt, ohne Vorstadt keine Stadt, ohne Stadt keine Häuser, ohne Häuser keine Heizungen. Deshalb sind Heizungen so ungemein wichtig.